

Kollegen, die fahren mit ihrem Dienstwagen 70 000 Kilometer im Jahr. Die auditieren wir und lassen uns genau berichten, ob es Probleme gibt“, so Kröger. Seine Aufgabe sieht der Mercedes-Mann auch darin, in der Qualitätsarbeit internationaler zu werden – indem man lokale Adaptionen beispielsweise für China schafft. „Wir merken, dass es in China andere Bedürfnisse gibt, da werden wir mit Sicherheit drauf eingehen.“

Das gilt auch für die anderen Marken. „Wir reden zwar von Weltmotoren, aber auch die sind immer marktspezifisch zu applizieren“, so BMW-Qualitätsmann Thomas Fels. „Dabei sind klimatische und fahrprofil-spezifische Anforderungen zu berücksichtigen.“

Die Arbeit der Hersteller wird in dieser Hinsicht also nicht leichter, aber der Kunde hat ein Recht, für sein Geld eine exzellente

Qualität zu bekommen. Und da ließe sich noch viel verbessern, wie die lange Störungsliste von auto motor und sport zeigt. Ganz oben rangierte VW, dicht gefolgt von BMW und mit einem Abstand Mercedes. Bemerkenswert kurz war sie nur bei Audi.

Text: Birgit Priemer

Fotos: Achim Hartmann (1), Reinhard Schmid (1), Hans-Dieter Seufert (4)

VIELE PROBLEME IM VW-KONZERN

Die Hersteller legen die Autos für eine Lebensdauer von mehr als 200 000 Kilometern aus – sagen sie. Im Alltag tauchen Probleme viel früher auf. Rechnet man die Marken Seat, Skoda und VW zusammen, so gibt es bemerkenswert viele Klagen über den Kon-

zern – außer bei Audi, wenn man vom extremen Bremsenverschleiß beim TT RS absieht. Seit geraumer Zeit schlägt sich VW mit Problemen bei den TSI-Motoren herum, bemängelt werden aber auch die Fensterheber, Batterien, Klimaanlage und Elektronikdefekte.



SKODA OCTAVIA: ELEKTRISCHE FENSTERHEBER

Ein Leser meldet beim Skoda Octavia gleich drei gebrochene Fensterheber, die ersetzt werden müssen. Beim Auto eines anderen Octavia-Besitzers lassen sich die hinteren Türen bei minus fünf Grad nur noch zehn Zentimeter öffnen. Für einen Einstieg reicht das nicht.



SEAT IBIZA: MEHRFACHER BATTERIEAUSFALL

Der Besitzer eines Ibiza Baujahr 2009 hat sich mehrfach mit Batterieproblemen herumgeschlagen:

Den ersten Ausfall notierte er nach vier Wochen, den zweiten nach einem halben Jahr, den dritten nach einem Jahr. Auch bei Seat gibt es Probleme mit den elektrischen Fensterhebern und bei einem Ibiza von 2009 bereits nach 33 500 Kilometern einen Getriebeschaden.

VOLKSWAGEN TSI-MOTOREN: PROBLEME MIT DER STEUERKETTE

Die Foren im Internet sind voll mit Klagen über die TSI-Motoren: Beanstandet werden nicht nur nervende Quietschgeräusche, sondern auch Laderschäden. Große Probleme bereitete auch die Steuerkette, die abrutschen konnte. VW hat jetzt konstruktiv darauf reagiert und eine nasenförmige Wölbung geschaffen, die das Abrutschen verhindern soll. Betroffen sind vor allem Fahrer, die ihr Auto überwiegend im Kurzstreckenbetrieb bewegen.

